

Elke Donalies

DER BASLER-NACHLASS IM IDS

Als der Germanist Otto Basler (1892-1975) in seinem 80. Lebensjahr zunehmend erblindete, musste er um sein Lebenswerk – das „Deutsche Fremdwörterbuch“ – fürchten, das er von dem im ersten Weltkrieg gefallenen Hans Schulz übernommen und bis zum Buchstaben Q fortgeführt hatte. Das Institut für deutsche Sprache erbot sich damals, das Fremdwörterbuch im Sinne Baslers fertigzustellen. Daraufhin vermachte Basler, für diese Unterstützung dankbar, dem Institut im Mai 1972 seine abundante Beleg- und Quellentextsammlung zum Fremdwörterbuch sowie zahlreiche weitere Materialien aus seinem langen Wissenschaftlerleben.

Die Quellentexte wurden in der Bibliothek des IDS katalogisiert und allgemein zugänglich gemacht. Die Belegsammlung wurde im IDS mit Mitteln der DFG erschlossen und feinsortiert; die Belege stehen seitdem auch externen Germanisten, vor allem aber den IDS-Projekten „Lehnwortbildung“ und „Deutsches Fremdwörterbuch“ zur Verfügung und werden von den Projektmitarbeitern fortlaufend ergänzt und aktualisiert. Das „Deutsche Fremdwörterbuch“ wurde 1988 mit dem Registerband abgeschlossen; seit 1990 wird es neu bearbeitet; die ersten beiden Bände der Neubearbeitung sind 1995 und 1996 erschienen.

Die weiteren Materialien habe ich Anfang 1993, als die räumlichen Möglichkeiten des IDS eine solche Sicherung zuließen, durchgesehen und archiviert. Bislang haben nur zufällig von deren Existenz wissende Kollegen die Archivalien nutzen können. Um den Basler Nachlass auch anderen wissenschaftlich Interessierten bekannt zu machen, soll hier kurz über ihn informiert werden.

Die etwas mehr als 100 DIN-A-4-Archivkartons enthalten

Exzerpte, Vorarbeiten, Manuskripte, Materialien aus der Hochschulzeit Otto Baslers, vor allem zu germanistischen und volkskundlichen Themen: Materialien zur „Deutschen Sprachgeschichte“; Manuskripte „Deutsche Sprachgeschichte“, „Sprache der Wissenschaften“ und „Deutsches Fremdwörterbuch“; Druckfahnen zu Schriften Baslers; Manuskripte zu Mundarten, z.T. Semestervorbereitungen Baslers, z.T. Manuskripte anderer Autoren; Vorlesungs- und Seminarunterlagen Baslers sowie Seminar- und Examensarbeiten seiner Schüler; Buchexzerpte; Zettelnotizen, Belege und Literaturhinweise zur Volkskunde; Belege und Erläuterungen zu englischen Eigennamen; Literaturhinweise und Notizen zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns; Bibliographiekarten und Belege zu volkskundlichen und germanistischen Themen; verschiedene Zettelbibliographien.

Sammlung zu Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen des öffentlichen Lebens: 25 Archivkartons mit Zeitungsausschnitten der 40er bis 70er Jahre, grob alphabetisch sortiert; Nachrufsonderdrucke; Notizen zu Persönlichkeiten.

Prospekte, Sonderdrucke, Zeitschriften: Verlagsprospekte und Buchankündigungen; Sonderdrucke mit germanistischen und volkskundlichen Themen; verschiedene Druckschriften, z.B. Firmenjubiläumsprospekte; Einzelexemplare von „Westermanns

Elke Donalies / Der Basler-Nachlaß im IDS

Monatshefte", „Schönere Heimat", „Blätter für Naturkunde", „Nachrichtenblatt der Denkmalpflege in Baden-Württemberg" u.ä., vor allem aus den 60er Jahren.

Dienstliche Korrespondenz: Korrespondenzen mit bzw. in der Deutschen und Bayerischen Akademie.

Privates: Privatbriefe und Glückwunschkarten; Papiere zur Erbregelung u.ä.; Privatphotos; Postkarten.

Archivalien anderer Wissenschaftler: Briefwechsel zwischen August Miller und Paul Pietsch; Materialien zu Leibniz von Paul Pietsch; einige wenige Archivalien Erich Gierachs, Otto Liebhabers und Virgil Mosers.

Ansprechpartner:

Katrin Freese, M.A.
Institut für deutsche Sprache
R 5, 6-13
D-68161 Mannheim
0621/1581-117
E-Mail: freese@ids-mannheim.de

Dr. Elke Donalies
Institut für deutsche Sprache
R 5, 6-13
D-68161 Mannheim
0621/1581-225
E-Mail: donalies@ids-mannheim.de